



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

Cremer, Ernst

1933-12-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hejn

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Gertrud Senne
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Elfi Bodmer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Spielwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Inhaltsangabe

Turiddu ist aus dem Kriege wieder in sein Heimatdorf zurückgekehrt. Zu seinem großen Kummer hat sich inzwischen seine frühere Geliebte Lola mit dem Fuhrmann Alfio vermählt. Um seinen Schmerz zu betäuben, nähert er sich Santuzza, die ihn liebt, und der er die Ehe verspricht. Das erweckt die Eifersucht Lolas, und ihr fällt es nicht schwer, Turiddu wieder ganz an sich zu fesseln; die unglückliche Santuzza, die vergeblich um Turiddu Liebe wirbt, wird von ihr mit Spott überschüttet. In ihrer Verzweiflung wird Santuzza zur Verräterin. Sie erzählt Alfio von Lolas Untreue. Vor dem Wirtshaus treffen Alfio und Turiddu zusammen. Alfio fordert Turiddu zum Zweikampf heraus. Tief ist Turiddu's Kneue und groß seine Sorge um Santuzza. Ihrem Schutz gilt seine letzte Bitte beim Abschied von der Mutter. Im Kampf wird Turiddu getötet.

Der Bajazzo

1. Akt. Im Dorf auf dem Marktplatz haben Komödianten ihre Schaubude aufgeschlagen. Canio, der Führer der Truppe, kündigt für den Abend das Spiel von der ungetreuen Colombine an. Wüde dieses Spiel nie Ernst werden! Denn Canio liebt sein Weib Nedda leidenschaftlich, und jeden

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hejn

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Susla Heisen
Tonio, Komödiant		Laddeo	Wilhelm Trieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Albert v. Kückwetter
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Sassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Nebenbuhler würde der sichere Tod erwarten. Und doch liebt Nedda einen anderen. Freilich nicht Tonio, den Tölpel. Als dieser gegen sie zudringlich wird, während Canio im Wirtshaus sitzt, jagt sie ihn mit der Peitsche davon. Tonio schwört, sich dafür zu rächen. Die Gelegenheit bietet sich bald. Der Geliebte Neddas, der Bauer Silvio, kommt zu ihr und beredet mit ihr die Flucht für diese Nacht. Tonio, der alles belauscht hat, eilt herbei. Dieser setzt dem fliehenden Silvio nach, ohne ihn zu erkennen. Nedda weigert sich, den Namen des Geliebten zu nennen.

2. Akt. Am Abend findet die angekündigte Komödie statt. Colombine (Nedda), die ihren Gatten Bajazzo (Canio) fern glaubt, gibt ihrem Geliebten Harlekin (Beppo) das Zeichen zu kommen. Statt seiner tritt der Tölpel Laddeo (Tonio) ein, der ihr Liebesanträge macht, aber Harlekin geflühen muß. Unerwartet kommt Bajazzo zurück, wohl ist es Harlekin ge- fliehen. Aber Bajazzo hat seine Abschiedsworte gehört und Spiel wird dringt in Colombine, ihm den Namen zu nennen. Aus dem Spiel wird Canio. Er stößt Ernst. Die Wut reißt Bajazzo fort; aus Bajazzo wird Canio. Er stößt Silvio eilt der Nedda den Dolch in den Rücken. und erstochen. Geliebten zu Hilfe, wird als Nebenbuhler von Canio erkannt. „Das Spiel ist aus.“

Deutsche Bühnen

die einzige Theaterbesucher-Organisation!

Jedes Mitglied wirbt ein neues!

Für **3** neue

gewonnene Mitglieder der
(Platzgruppen **A, B** oder **C**) als

WERBE-PRÄMIE

eine Opernkarte

Zur Beachtung! Die Mitglieder werden gebeten, jeden Samstag im Wochen-
spielplan des Nationaltheaters den Nummern-Aufruf der
Deutschen Bühne zu verfolgen, damit Sonderbenachrichtigung und dadurch entstehende
unnötige Kosten vermieden werden.

25 % Fahrpreismäßigung bei der Reichsbahn und D.E.G. für die Besucher der Vor-
stellungen des Nationaltheaters und des Pfalzbaues. — Auskunft am Fahrkartenschalter.
Die Garderobegebühr im Pfalzbau ist auf 10 Pfg. herabgesetzt worden.

20 % Preismäßigung bei fast allen Veranstaltungen der
Mannheimer Konzertdirektion.

Voranzeige:

8. Dezember 1933 im Rosengarten: Das Huhn auf der Grenze; 18. Dezember 1933
im Rosengarten: Deutsche Jugendbühne: Der Barbier von Sevilla; 19. Dezember 1933
Nationaltheater: Arabella; 21. Dezember 1933 im Pfalzbau: ...